

Feindlichkeit gegen trans, inter und nicht-binäre Menschen gemeinsam entgegen!



2. ordentlicher Diversitätsrat 2022
10./11. September 2022, Hannover

Antragsteller*in: Pegah Edalatian
Tagesordnungspunkt: TOP 6 Selbstbestimmungsgesetz

Antragstext

- 1 Selbstbestimmt leben zu können, ist ein zentrales Bedürfnis für alle Menschen. Daran zu
- 2 arbeiten und dafür zu kämpfen, ist seit jeher ein wichtiger Bestandteil des Grünen
- 3 Selbstverständnisses.
- 4 Manchmal stellen Menschen im Laufe ihres Lebens fest, dass das ihnen bei Geburt
- 5 zugeschriebene Geschlecht nicht dem tatsächlichen Geschlecht entspricht. Dieser Prozess ist
- 6 langwierig und häufig mit starker emotionaler Belastung und sozialem und familiären Druck
- 7 überlagert. Vorbilder und kompetente Beratung fehlen häufig, vor allem in ländlichen
- 8 Gebieten. Der Gesetzgeber und die Gesellschaft sollten Menschen in diesem Prozess beratend
- 9 unterstützen und ihnen keine Steine in den Weg legen.
- 10 Der Diversitätsrat setzt sich dafür ein, die Hindernisse für eine echte Selbstbestimmung für
- 11 trans, inter und nicht-binäre Menschen einzureißen.
- 12 Die Frage, welchem Geschlecht sich ein Mensch zugehörig empfindet, ist als Teil der
- 13 Privatsphäre verfassungsrechtlich geschützt. Nach einem Urteil des
- 14 Bundesverfassungsgerichtes haben alle staatlichen Organe die Geschlechtszugehörigkeit eines
- 15 jeden Menschen zu respektieren. Das Bundesverfassungsgericht verfolgt hinsichtlich der
- 16 Menschenrechte von trans- und intergeschlechtlichen Personen seit nun mehr als vier
- 17 Jahrzehnten eine sehr stringente Rechtsprechung. In zehn von elf Entscheidungen des BVerfG
- 18 zu Fragen geschlechtlicher Selbstbestimmung waren die Beschwerdeführer*innen erfolgreich.
- 19 Bei den Urteilsbegründungen stützt sich das Bundesverfassungsgericht immer wieder darauf,
- 20 dass es mittlerweile anerkannter Stand der Wissenschaft ist, dass die
- 21 Geschlechtszugehörigkeit nicht allein nach den physischen Geschlechtsmerkmalen bestimmt
- 22 werden kann. Über die Geschlechtszugehörigkeit kann letztlich nur jeder Mensch selbst
- 23 Auskunft geben.
- 24 Wenn der Staat entscheidet, das Geschlecht zu erfassen, muss er ermöglichen, die bei der
- 25 Geburt falsch vorgenommene Zuordnung unbürokratisch zu berichtigen.
- 26 Das geltende so genannte Transsexuellengesetz war von Anfang an Unrecht. Das was nach den
- 27 Urteilen des Bundesverfassungsgerichts übrig geblieben ist, verhindert aber bis heute
- 28 Freiheit und Selbstbestimmung. Das im Juni vorgestellte Eckpunktepapier zum
- 29 Selbstbestimmungsgesetz ist ein Meilenstein der Grünen Menschenrechtspolitik. Wir GRÜNE
- 30 machen damit deutlich, dass mit uns der gesellschaftliche Aufbruch gelingt. Die Änderung des
- 31 Geschlechtseintrages muss endlich unkomplizierter und ohne entwürdigende Zwangsgutachten,
- 32 ärztliche Attests und langwierige und teure Gerichtsverfahren möglich sein.
- 33 **Feindlichkeit gegen trans, inter und nicht-binäre Menschen gemeinsam entgegen**

34 Der Diversitätsrat verurteilt jegliche Feindlichkeit gegen trans, inter und nicht-binäre
35 Menschen. Die gesellschaftliche und mediale Debatte rund um das Selbstbestimmungsgesetz
36 hat
37 wieder gezeigt, dass Queerfeindlichkeit noch weit verbreitet ist. Jugendschutz, Frauenrechte
38 und biologistische Argumente werden für die eigene transfeindliche Agenda
39 instrumentalisiert. Hass und Gewalt treffen alle Menschen, die aus der vermeintlichen
40 Geschlechternorm fallen. Als GRÜNE ist für uns deshalb klar, dass unser Feminismus sich für
41 die Selbstbestimmung aller Menschen einsetzen muss.

42 Wir treten als Diversitätsrat aus Überzeugung für die Selbstbestimmung aller Menschen ein
43 und entgegenen transfeindlichen Angriffen mit Entschiedenheit, Zusammenhalt und Solidarität.
44 Dort wo Menschen das Recht auf ihre persönliche Selbstbestimmung abgesprochen wird,
45 werden
46 wir als Diversitätsrat deutliche Widerworte finden. Personen die in unserer Partei Trans-
47 und Queerfeindlichkeit erfahren, werden wir unterstützen und schützen.

48 Insgesamt wollen wir das Wissen über geschlechtliche Selbstbestimmung und Vielfalt noch
49 besser in den Strukturen der Partei verankern. Der Bundesverband erarbeitet eine Broschüre
50 zum Erkennen und Vorgehen gegen Transfeindlichkeit, die den GRÜNEN Gliederungen
51 bereitgestellt wird. Diese soll unter anderem über geschlechtliche Selbstbestimmung,
52 diskriminierungsfreie Sprache, sowie Anlaufstellen für Betroffene von Trans- und
53 Queerfeindlichkeit informieren.

54 Wir müssen weiter an der Sichtbarkeit und politischen Teilhabe von trans, inter und nicht-
55 binären Personen in unseren Strukturen arbeiten. Die Selbstvertretungen, wie die
56 Dachstruktur QueerGrün und der Arbeitskreis Trans-Inter-Non-Binär (TINO), müssen in alle den
57 Themenkomplex geschlechtliche Vielfalt betreffende Debatten miteinbezogen werden.

58 Darüber hinaus setzen wir uns weiter programmatisch dafür ein, alle rechtlichen und
59 gesellschaftlichen Hürden zu überwinden, die die Freiheit und Selbstbestimmung von trans,
60 inter und nicht-binären Personen einschränken. Es bleibt noch viel zu tun für die
61 Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt!